

## Schlichtungsverfahren zu Stuttgart 21

Ökologie und städtebauliche Entwicklung

Stuttgart, 19. November 2010

Stenografisches Protokoll (ab S.141)

<http://www.schlichtung->

[s21.de/fileadmin/schlichtungs21/Redaktion/pdf/101119/Gesamtdokument\\_5S21\\_19112010.pdf](http://www.schlichtung-s21.de/fileadmin/schlichtungs21/Redaktion/pdf/101119/Gesamtdokument_5S21_19112010.pdf)

Folien:

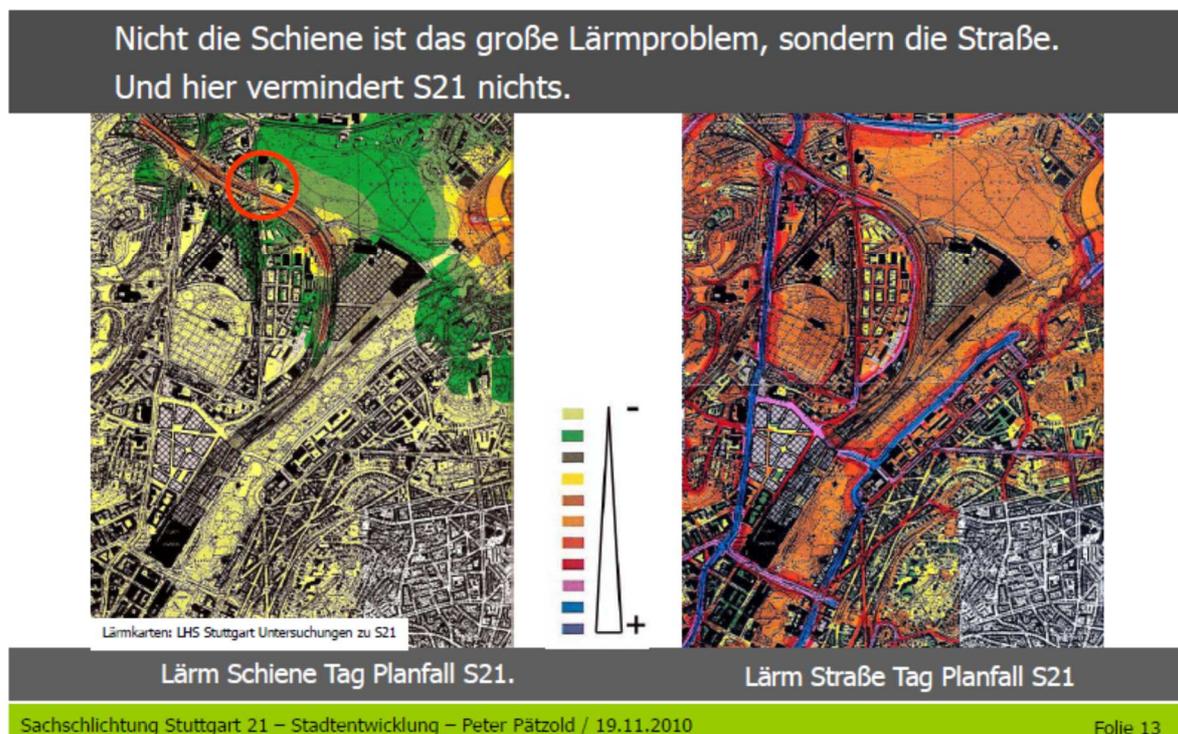
<http://www.schlichtung->

[s21.de/fileadmin/schlichtungs21/Redaktion/pdf/101119/P%E4tzold%20S21%20-%28K-%29eine%20Chance%20f%FCr%20die%20Stadtentwicklung%202010-11-19.pdf](http://www.schlichtung-s21.de/fileadmin/schlichtungs21/Redaktion/pdf/101119/P%E4tzold%20S21%20-%28K-%29eine%20Chance%20f%FCr%20die%20Stadtentwicklung%202010-11-19.pdf)

Peter Pätzold (Projektgegner):

...

Auch der Lärm ist laut Stuttgart 21 ein großes Problem.



Aber nicht die Schiene ist das große Problem beim Lärm, sondern die Straße. Hier vermindert Stuttgart 21 nichts. Sie sehen links den Planfall: Lärm, Tag, bei der Schiene. Blau und Rot sind laut, Grün und Gelb sind leise. Sie sehen: Ja, die Schiene bringt eine Verringerung. Links ist nur die Schiene dargestellt. Allerdings bringt sie es nicht für das ganze Viertel C1 oder C2; denn Sie sehen oben noch immer einen roten Anteil. Rechts sehen Sie den Planfall Straße. Es ist weiterhin Rot und Blau. Blau ist sehr laut. Die Schneise, die ich vorher mit den beiden Bundesstraßen genannt habe, können Sie hier weiterverfolgen. Das sind nämlich die beiden blauen Straßen, die sich hier entlang ziehen. Sie sehen ebenfalls, dass Stuttgart 21 mit mehr Aufsiedlung auch mehr Verkehr anziehen und dieses Bild verändern wird. Wenn Sie das Ursprungsbild von heute über die Straße legen, gibt es keine Änderung. Wenn Sie diesen kleinen Kreis angucken, sehen Sie ein eingrenztes Gebiet an dieser verlärmten Bebauung.

Experimentelles Bauen auf der IGA 1993.  
Wohnen an den Schienen.



Hier hat die Stadt 1993 Wohnen an der Schiene gemacht, experimenteller Wohnungsbau, ganz stolz überall verkündet. Hier wurden trotzdem Wohnungen gemacht. Man kann hier wohnen, wohnt hier noch immer. Plötzlich heißt es aber bei K 21: Das ist ein vollkommen schlechtes Gebiet. Hier kann man nicht wohnen. Wenn wir nur das Problem haben, dass die Schiene der Lärm ist, dann sind wir in Stuttgart froh. Die Schiene ist aber nie das Problem – das zeigt auch der Lärmaktionsplan –, sondern die Straße ist das Problem. Das haben wir heute Morgen beim Stadtklima schon gehabt: die abkühlende Wirkung der Gleisflächen, die auch biologisch wertvoll sind.